



Worum geht es?

Bürger*innen und Unternehmen investieren mit Photovoltaik und Speicher in die Energiewende und den Klimaschutz.

Die eigene produzierte Energie wird, so weit wie möglich, selbst genutzt und der Netzbezug von Strom damit reduziert.

Das ist ökonomisch und ökologisch sinnvoll. Durch die Eigennutzung von Strom versorgen sich die Menschen selber mit Energie für Komfortstrom, Wärme und Mobilität.

Die dezentrale Energiewende schafft Investitionen, Arbeitsplätze, Steuereinnahmen und Klimaschutz.

Doch damit könnte bald Schluss sein.

Seite 2

Worum geht es?

Die Bundesnetzagentur (BNetzA) möchte mit ihrem sogenannten „Prosumer-Modell“, dass die Bürger*innen ihren Sonnenstrom billig abgeben und teuer zurückkaufen, statt ihn zu speichern und selbst zu verbrauchen.

Der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) möchte regenerativ produzierten und gespeicherten Strom gegen die rechtlich verbindlichen Vorgaben der EU mit teuren Abgaben versehen.

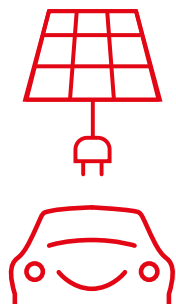
Wir Bürger*innen und mittelständischen Unternehmer möchten dagegen weiter investieren: in Photovoltaik, Stromspeicher, E-Mobilität, moderne Häuser und ein Stromnetz mit dezentraler Energieversorgung.

BNetzA und BDEW machen Photovoltaik, Speicherung und eigenes Energiemanagement absichtlich wirtschaftlich unattraktiv und verhindern die Verbreitung der Elektromobilität.

BNetzA und BDEW blockieren den Umbau der Energieversorgung in ein modernes System, verhindern Investitionen, Steuereinnahmen und handeln wirtschaftsfeindlich.

BNetzA und BDEW wollen eine alte Struktur konservieren, überflüssig Netze ausbauen, an zentraler Stromerzeugung festhalten und so Kohle und Gas sinnlos lange im Netz halten. Das ist unwirtschaftlich, zerstört das Klima, die Investitionen und kostet Milliarden!

Bürger*innen und Unternehmen wollen auch weiterhin grüne Energie selber produzieren, speichern, verbrauchen und Überschüsse zu fairen Bedingungen in das Netz einspeisen können. Das E-Auto muss kommen, für moderne Mobilität und in der Energieversorgung als Grundlast.



Seite 3

Worum geht es?

Bürger*innen und Unternehmen leisten mit ihren Investitionen in die dezentrale Energieversorgung Beiträge zum Klimaschutz und schaffen gleichzeitig Arbeitsplätze, Bruttosozialprodukt und Steuereinnahmen. Das soll auch so weitergehen!

Die Pläne von BNetzA und BDEW produzieren nur teure CO₂-Emissionen und Netzkosten. Sie vernichten die regenerative Energie-Industrie in Deutschland!

Bürger*innen, mittelständische Wirtschaft, regenerative Energie-Industrie und unser Staat machen mit der Energiewende grüne Zukunft und Klimaschutz! Das soll auch so bleiben!

JA

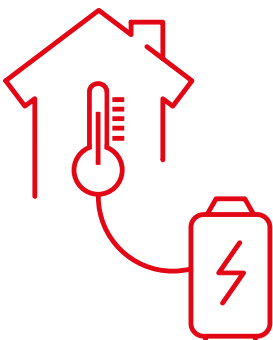
zu **Investitionen, Klimaschutz** und **Arbeitsplätzen!**

JA

zum **Wegfall des 52 GW-DECKELS**, wie vom Bundeswirtschaftsministerium angekündigt!

NEIN

zu den Plänen der Bundesnetzagentur BNetzA und des Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft BDEW!



Seite 4
**Was steckt
dahinter?**

So wollen die BNetzA und der BDEW die Zukunft verhindern

Die BNetzA will mit drei Modellen dem Eigenverbrauch die Grundlagen entziehen und insbesondere den Speicher an die Kette nehmen:

Modell 1 Wer den selbst erzeugten Strom selbst nutzen will, muss bei alten Anlagen teuer und unwirtschaftlich alles umbauen, um sich überwachen zu lassen und den Überschuss über komplizierte und unkalkulierbare Modelle zu vermarkten.

Modell 2 Am liebsten will man es so – den gesamten billigen grünen Strom einspeisen und teuren Kohlestrom an die Bürger*innen zurück verkaufen. Für Speicher ist kein Platz in diesem Modell.

Modell 3 Wer physisch wirklich selber produzierten Strom nutzen möchte, wird mit hohen Basispreisen für die Anschlussleistung bestraft. Speicher werden künstlich unwirtschaftlich gemacht.

Der BDEW möchte für jede Kilowattstunde selbst verbrauchten Strom mit rund 16 Cent pro kWh an Steuern und Abgaben erheben.

Diese absichtlich unattraktiven Modelle bedeuten

- ▶ Photovoltaikanlagen für Eigenversorger werden wirtschaftlich unattraktiv und überflüssig.
- ▶ Stromspeicher sollen verschwinden und damit die intelligente Eigenenergie-Nutzung.
- ▶ Das mit grünem Strom fahrende E-Auto setzt sich nicht wie erwünscht durch, weil es durch Netzstrom unwirtschaftlich und nicht klimafreundlich ist.

**Was sind die
Konsequenzen?**





Seite 5

Was sind die Konsequenzen?

- ▶ Investitionen in moderne Haustechnik sind sinnlos und unwirtschaftlich, stattdessen wird weiter an Netzausbau und zentraler Erzeugung mit Gas & Kohle festgehalten.
- ▶ Preiswerte regenerative Energie bleibt auf der Strecke, ebenso der Klimaschutz.
- ▶ Statt Investitionen sollen Bürger & Unternehmen weiter dauerhaft immer teurer werdenden Netzstrom beziehen.

Europa und die ganze Welt macht es anders. Die Europäische Union hat längst neue Richtlinien für erneuerbare Energien vorgegeben. Doch die BNetzA und der BDEW wollen einen deutschen Sonderweg der dauerhaft fossilen Energieversorgung und einen Stopp des Umbaus zu einer modernen Energieversorgung mit Speichern, Elektroautos und flexiblen Stromnetzen.

**Macht das Sinn? Für Bürger, Unternehmer und den Staat nicht.
NUR für die alten Netzbetreiber und die alte Energiewirtschaft.**

Das BNetzA/BDEW Modell kommt die Bürger, die Unternehmen und den Staat teuer zu stehen!

Wie geht es weiter!

Weiter mit der Bürger*innen-Energiewende und weiter mit den Investitionen in intelligente Technologien, die wir alle brauchen und wünschen.

Das ist effektiv, ökonomisch und ökologisch aktiver Klima- und Umweltschutz!

